

**Gegenstand: Information über die Entwicklung des Speyer Kolleg;  
Herr Dr. Vögeding**

Dr. Vögeding würdigt das Speyer Kolleg als bereichernden Bestandteil der Speyerer Schullandschaft. Es vervollständigt das umfangreiche Bildungsangebot um die Möglichkeit, auf dem 2. Bildungsweg die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Das Speyer Kolleg und drei weitere staatliche Kollegs in Rheinland-Pfalz wenden sich an Erwachsene, die bereits über Berufserfahrung verfügen. Auch kommerzielle Anbieter werben Interessenten für diesen Bildungsgang und bereiten diese auf die Abschlussprüfung vor, die an den staatlichen Kollegs abzulegen ist. Bei diesen Prüfungen für Externe sind leider hohe Durchfallquoten zu verzeichnen (ca. 50% nach der schriftlichen Prüfung), was für die Absolventen privater Institute oft sehr frustrierend ist. Die staatlichen Kollegs weisen insbesondere zu Beginn des Schulbesuchs eine hohe Abbrecherquote (ca. 30%) auf. Die Schülerinnen und Schüler werden zunächst im Klassenverband und später im Kurssystem unterrichtet.

Dr. Vögeding stellt mittels einer Power-Point-Präsentation die schulischen und beruflichen Voraussetzungen sowie die Schullaufbahn vor und geht dabei in besonderer Weise auf das neue Angebot „Kolleg kompakt“ (Abendgymnasium am Vormittag) ein. Ein Ausdruck der PPP ist dem Protokoll beigelegt.

Während der anschließenden Diskussion ergänzt Dr. Vögeding, dass die Absolventen des Speyer Kollegs

- mindesten 18 Jahre alt sein müssen und in der Regel zwischen 20 und 30 Jahren alt sind
- sich aus ca. 65 % Schülern und 35 % Schülerinnen zusammensetzen
- das „Kolleg kompakt“ eine erfolgversprechende Alternative zu den Abendgymnasien (z.B. in Mannheim) darstellen könnte und ab dem kommenden Schuljahr eingerichtet werden soll.

Abschließend bittet Dr. Vögeding die Mitglieder des Schulträgerausschusses, in ihrem Wirkungskreis über das neue Bildungsangebot des Speyer Kollegs zu informieren.

**Gegenstand: Einrichtung eines beruflichen Gymnasiums, Fachrichtung Wirtschaft an der Johann-Joachim-Becher-Schule zum Schuljahr 2012/2013; Herr OstD Wunn**  
**Vorlage: 0423/2010**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Auf Nachfrage von Herrn Czerny erläutert Herr Wunn, dass an der BBS das Potenzial für die Errichtung eines beruflichen Gymnasiums der Fachrichtung Wirtschaft vorhanden ist, während es bei den Voraussetzungen für die Fachrichtung Technik mangelt. Auch ist die Nachfrage für ein Wirtschaftsgymnasium um ein Vielfaches höher.

Für das noch in der Startphase befindliche Wirtschaftsgymnasium in Germersheim wird wegen des großen Zuspruchs ein Erweiterungsantrag gestellt. Für das laufende Schuljahr hatten sich dort 160 Interessenten gemeldet, aufgenommen wurden 60. Am Wirtschaftsgymnasium Ludwigshafen lagen 400 Anmeldungen vor, aufgenommen wurden 90 Schülerinnen und Schüler. Die Schulleitungen in Germersheim und Ludwigshafen haben bestätigt, dass aufgrund der begrenzten Kapazitäten ein Wirtschaftsgymnasium in Speyer ihre Schulen nicht gefährden wird.

Zur Frage von Frau Fischer, ob ein berufliches Gymnasium die zukünftige Oberstufe der IGS gefährden könnte, erklärt Herr Kopf, dass sich im vergangenen Jahr 220 Schülerinnen und Schüler bei der IGS angemeldet haben aber lediglich 120 aufgenommen werden konnten. Auch in den Folgejahren wird die Aufnahmekapazität begrenzt bleiben. Für die abgewiesenen Interessenten stellt ein beruflich orientiertes Abitur eine neue und attraktive Möglichkeit dar, einen höheren Bildungsabschluss zu erlangen. Der Schulleiter der IGS, Herr Nauert, erwartet ebenfalls keine Beeinträchtigung der Oberstufe.

Frau Weindel-Güdemann geht davon aus, dass bei Errichtung eines Wirtschaftsgymnasiums die Einrichtung einer Fachoberschule (FOS) an einer der beiden RS+ eher unwahrscheinlich wird. Herr Wunn stellt fest, dass in Speyer kein Bedarf für eine FOS besteht. Die Fachhochschulreife kann bereits jetzt an der BBS erworben werden. Die Berufsoberschule I führt entweder in Vollzeit oder Teilzeit, ausbildungs- oder berufsbegleitend zur Fachhochschulreife.

**Beschluss:**

Der Schulträgersausschuss stimmt der Beschlussempfehlung einstimmig zu.

**Gegenstand: Einführung einer weiteren Fachschule im Fachbereich Technik:  
Fachrichtung Luftfahrttechnik an der Johann-Joachim-Becher-Schule  
zum Schuljahr 2012/2013; Herr OstD Wunn  
Vorlage: 0426/2010**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Ergänzend zu den Ausführungen in der Sitzungsvorlage erläutert Herr Wunn, dass die PFW Aerospace AG Speyer die Anzahl ihrer Auszubildenden deutlich erhöhen möchte. Das Unternehmen verzeichnet einen steigenden Bedarf an Fachkräften und beabsichtigt, seine Belegschaft in den kommenden Jahren kontinuierlich aufzustocken. Dies macht es erforderlich, vorhandene Mitarbeiter durch neue Fortbildungsangebote für Aufgaben des mittleren Managements zu qualifizieren.

Der gänzlich neue Bildungsgang entspricht exakt dem Bedarf der PFW. Die ADD und das Bildungsministerium haben Zustimmung signalisiert. Erste didaktische und methodische Vorbereitungen wurden von der BBS bereits eingeleitet.

Voraussetzung für die Aufnahme in den Bildungsgang sind der Abschluss der Berufsreife, eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie eine mehrjährige Berufserfahrung. Die zweijährige Ausbildung erfolgt in Vollzeit und schließt mit der Qualifikation „Staatlich geprüfter Techniker für Fluggerätmechanik“ ab. Die PFW beabsichtigt, interessierte Mitarbeiter für die Zeit der Ausbildung freizustellen und eine Wiedereinstellungsgarantie abzugeben.

**Beschluss:**

Der Schulträgersausschuss stimmt der Beschlussempfehlung einstimmig zu.

**Gegenstand: Umgestaltung der Außenanlage der Johann-Joachim-Becher-Schule;  
Herr OstD Wunn  
Vorlage: 0424/2010**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Die BBS schlägt vor, auf dem Gelände ihres Schulhofs einen Natur- und Technik-Park zu errichten, an dessen einzelnen Elementen das förderliche Zusammenwirken technischer Prinzipien und natürlicher Prozesse erlebbar werden soll.

Das vorliegende Konzept wurde von den im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und der Berufsfachschule I (BF I) unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen erarbeitet. Herr Hanisch stellt mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation die Leitgedanken, pädagogischen Intentionen und Schritte der Umsetzung und Finanzierung vor. Ein Ausdruck der PPP ist dem Protokoll beigelegt.

Die Grundstruktur bildet ein naturnah angelegter Teich mit Bachlauf. Diese Struktur soll später durch Mikroprojekte (Photovoltaikanlage, Windkraftrad, Regenwassernutzung, Pflanzbeete, Kräuterspirale, Barfußpfad, Skulpturenwege) vervollständigt werden. Herr Balles erläutert die Funktionsweise und Gestaltung der einzelnen Projekte anhand einer 3-D-Projektion.

Die Anlage soll eingezäunt werden aber öffentlich zugänglich bleiben, indem die Tore nur nachts verschlossen werden. Die für die Umsetzung erforderlichen Arbeiten werden mit den Lernfeldern des BVJ und der gewerblich-technischen Abteilung der BF I inhaltlich verknüpft und in Eigenarbeit der Schule bzw. in Kooperation mit Betrieben ausgeführt. Anfallende Kosten sollen durch Sponsoren und Fördermittel des Umweltministeriums sowie des Programms „Soziale Stadt Speyer-West“ gedeckt werden.

Mit der Einfriedung der Anlage könnte nach den Osterferien begonnen werden. Die schrittweise Umsetzung der einzelnen Mikroprojekte wurde bewusst als längerfristiger Prozess (6-7 Jahre) angelegt. Die Pflege des Natur- und Technik-Parks soll von den Schülerinnen und Schülern übernommen werden, die am Aufbau und der Weiterentwicklung des Konzepts beteiligt sind.

Die vorgestellte Planung wird vom Schulträgersausschuss sehr positiv aufgenommen. Gewürdigt werden die sorgfältige Vorbereitung und der intensive Einsatz der beteiligten Lehrer, die pädagogischen Überlegungen und die Finanzierung über Drittmittel und Sponsorenbeiträge.

### **Beschluss:**

Der Schulträgersausschuss stimmt der Beschlussempfehlung einstimmig zu.

4. Sitzung des Schulträgersausschusses der Stadt Speyer am 20.01.2011

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

---

**Gegenstand: Verschiedenes**

Zum TOP Verschiedenes gibt es keine Wortmeldungen.

#### 4. Sitzung des Schulträgerausschusses der Stadt Speyer am 20.01.2011



#### 4. Sitzung des Schulträgerausschusses 20.01.2011 **Monika Kabs**

**Hinweis:** Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!